

Volksrechtliche Tageszeitung

Vereinigt der Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das Ende eines politischen Selbstmörders.

Der versunkene Rahr.

Collow stürzt mit in die Verleugung. • Die Reichsregierung sanktioniert den Reichswehr-Parlamentarismus.

Einer Münchener Meldung zufolge sind die bayerische Generalstaatskommissioner v. Rahr sowie der General v. Loffow von ihren Posten zurückgetreten. Die Zeit hat sich erfüllt. Nachdem festgestellt, daß die bayerische Staatsregierung auf einseitiges Drängen des Landtags im Laufe dieser Woche den Generalstaatskommissioner eines großen Teiles seiner historischen Befugnisse entziehen wird...

Bei der Vertreibung bayerischer Truppen innerhalb des Landes die bayerische Regierung möglichst vorher geneigt wird um im Hinblick auf die innere Sicherung des Landes die Eideförmig der gesamten Wehrmacht zur Vermeidung von Zweifeln folgende Fassung enthält: „Ich schwöre Treue der Verfassung des Deutschen Reiches und eines Germanen und gelobe als tapferer Soldat, mein Leben und meine Güter mit feiner Einnistung jederzeit in schützen und dem Reichsverfahren und meinen Vorgesetzten jederzeit Gehorsam zu leisten.“

Über die unmittelbaren Wirkungen der Veränderung der Wehrverhältnisse in Bayern ist im Augenblick noch nichts bekannt. In sich wäre es eine Selbstverständlichkeit, daß mit dem Verschwinden Rahr auch seine sämtlichen Vorgesetzten und Erfolge hinfällig würden. Man denkt hier zunächst an die Wichtigkeitserklärung der Republikangelegenheit für Bayern, wodurch die Übertragung der Doppelwörter vom 2/10. November dem Staatspräsidenten empfangen und u. a. auch dem Oberbürgermeister Ehrhardt gestattet wurde, auf den gegen ihn erklärten Strafbefehl zu leisten...

Die Umänderung der Eideförmigkeit erfolgt im Gegenstand der Auffassung unferes Münchener Korrespondenten keineswegs als ein Fortschritt, sondern als eine sehr bedauerliche Konzeption an den Artikularen, die, wenn sie einen einzigen Zeilen der Reichs-Verfassung zu lesen, die Reichs-Verfassung des Reiches als ein Ganzes zu betrachten, die Reichs-Verfassung als ein Ganzes zu betrachten, die Reichs-Verfassung als ein Ganzes zu betrachten...

Tage der Schande.

Es war am 24. September 1923, als sich die bayerische Regierung zur Befriedigung eines Eideförmigen verpflichtet hat, den Bundespräsidenten zu beehren und die Befugnisse an Herrn v. Rahr abzugeben. Die Regierung strammte die Eideförmigkeit ab, die Herr v. Rahr mit dieser Maßnahme für das Reich ernannte. Die Befugnisse des Reichs über das ganze Reichgebiet den v. Rahr zu übertragen, ließ sich nur durch die Annahme des bayerischen Statuts, die die Befugnisse des Reichs über das ganze Reichgebiet den v. Rahr zu übertragen, ließ sich nur durch die Annahme des bayerischen Statuts, die die Befugnisse des Reichs über das ganze Reichgebiet den v. Rahr zu übertragen...

Robbad wieder verhaftet.

Wien, 19. Februar. (E. B. Z.) In der Nacht zum 18. Februar wurde der von Staatsanwaltschaft in München wegen Hochverrats verhaftete Oberleutnant Gerhard Robbad verhaftet, der letzten unter Verurteilung eines falschen Reisepasses nach Wien gekommen war. Er wird nach Abschluss der politischen Erhebungen wegen der Hochverratsverleugung und wegen der Verurteilung falscher Reisepässe ins Landesgericht eingeliefert werden.

Der Reichshaushalt im Januar.

Berlin, 19. Februar. (Sonntagskorr.) Der Reichshaushalt des Reichstags hat gestern beschlossen, daß eine Abänderung des Reichstags-Budgetgesetzes am nächsten Donnerstag in der Reichstagskammer nicht mehr möglich ist. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, sind die Einnahmen des Reichs an Steuern und Abgaben im Januar auf 487,46 Milliarden gestiegen, gegen 412,25 Milliarden im Dezember 1923. Die Dezember-Einnahmen waren bereits gegen den vorigen Monat auf das fünffache gestiegen, die abgenommenen einkünfte für die Reichseinnahmen im Januar übersteigen ebenfalls die vorläufige Rechnung um 44,7 Milliarden, die der Dezember-Einnahme übersteigen gegen 21,25 Milliarden im Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember...

Französische Rache in der Pfalz.

Paris, 19. Februar. (E. B. Z.) Der Vorfall in der Pfalz, der die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923...

Robbad wieder verhaftet.

Wien, 19. Februar. (E. B. Z.) In der Nacht zum 18. Februar wurde der von Staatsanwaltschaft in München wegen Hochverrats verhaftete Oberleutnant Gerhard Robbad verhaftet, der letzten unter Verurteilung eines falschen Reisepasses nach Wien gekommen war. Er wird nach Abschluss der politischen Erhebungen wegen der Hochverratsverleugung und wegen der Verurteilung falscher Reisepässe ins Landesgericht eingeliefert werden.

Der Reichshaushalt im Januar.

Berlin, 19. Februar. (Sonntagskorr.) Der Reichshaushalt des Reichstags hat gestern beschlossen, daß eine Abänderung des Reichstags-Budgetgesetzes am nächsten Donnerstag in der Reichstagskammer nicht mehr möglich ist. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, sind die Einnahmen des Reichs an Steuern und Abgaben im Januar auf 487,46 Milliarden gestiegen, gegen 412,25 Milliarden im Dezember 1923. Die Dezember-Einnahmen waren bereits gegen den vorigen Monat auf das fünffache gestiegen, die abgenommenen einkünfte für die Reichseinnahmen im Januar übersteigen ebenfalls die vorläufige Rechnung um 44,7 Milliarden, die der Dezember-Einnahme übersteigen gegen 21,25 Milliarden im Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember...

Französische Rache in der Pfalz.

Paris, 19. Februar. (E. B. Z.) Der Vorfall in der Pfalz, der die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923...

Robbad wieder verhaftet.

Wien, 19. Februar. (E. B. Z.) In der Nacht zum 18. Februar wurde der von Staatsanwaltschaft in München wegen Hochverrats verhaftete Oberleutnant Gerhard Robbad verhaftet, der letzten unter Verurteilung eines falschen Reisepasses nach Wien gekommen war. Er wird nach Abschluss der politischen Erhebungen wegen der Hochverratsverleugung und wegen der Verurteilung falscher Reisepässe ins Landesgericht eingeliefert werden.

Der Reichshaushalt im Januar.

Berlin, 19. Februar. (Sonntagskorr.) Der Reichshaushalt des Reichstags hat gestern beschlossen, daß eine Abänderung des Reichstags-Budgetgesetzes am nächsten Donnerstag in der Reichstagskammer nicht mehr möglich ist. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, sind die Einnahmen des Reichs an Steuern und Abgaben im Januar auf 487,46 Milliarden gestiegen, gegen 412,25 Milliarden im Dezember 1923. Die Dezember-Einnahmen waren bereits gegen den vorigen Monat auf das fünffache gestiegen, die abgenommenen einkünfte für die Reichseinnahmen im Januar übersteigen ebenfalls die vorläufige Rechnung um 44,7 Milliarden, die der Dezember-Einnahme übersteigen gegen 21,25 Milliarden im Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember...

Französische Rache in der Pfalz.

Paris, 19. Februar. (E. B. Z.) Der Vorfall in der Pfalz, der die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923...

Robbad wieder verhaftet.

Wien, 19. Februar. (E. B. Z.) In der Nacht zum 18. Februar wurde der von Staatsanwaltschaft in München wegen Hochverrats verhaftete Oberleutnant Gerhard Robbad verhaftet, der letzten unter Verurteilung eines falschen Reisepasses nach Wien gekommen war. Er wird nach Abschluss der politischen Erhebungen wegen der Hochverratsverleugung und wegen der Verurteilung falscher Reisepässe ins Landesgericht eingeliefert werden.

Der Reichshaushalt im Januar.

Berlin, 19. Februar. (Sonntagskorr.) Der Reichshaushalt des Reichstags hat gestern beschlossen, daß eine Abänderung des Reichstags-Budgetgesetzes am nächsten Donnerstag in der Reichstagskammer nicht mehr möglich ist. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, sind die Einnahmen des Reichs an Steuern und Abgaben im Januar auf 487,46 Milliarden gestiegen, gegen 412,25 Milliarden im Dezember 1923. Die Dezember-Einnahmen waren bereits gegen den vorigen Monat auf das fünffache gestiegen, die abgenommenen einkünfte für die Reichseinnahmen im Januar übersteigen ebenfalls die vorläufige Rechnung um 44,7 Milliarden, die der Dezember-Einnahme übersteigen gegen 21,25 Milliarden im Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember...

Französische Rache in der Pfalz.

Paris, 19. Februar. (E. B. Z.) Der Vorfall in der Pfalz, der die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923, die die französische Regierung wegen der gewalttätigen Verletzung der Neutralität der Pfalz durch die deutschen Truppen im Dezember 1923...

Robbad wieder verhaftet.

Wien, 19. Februar. (E. B. Z.) In der Nacht zum 18. Februar wurde der von Staatsanwaltschaft in München wegen Hochverrats verhaftete Oberleutnant Gerhard Robbad verhaftet, der letzten unter Verurteilung eines falschen Reisepasses nach Wien gekommen war. Er wird nach Abschluss der politischen Erhebungen wegen der Hochverratsverleugung und wegen der Verurteilung falscher Reisepässe ins Landesgericht eingeliefert werden.

Der Reichshaushalt im Januar.

Berlin, 19. Februar. (Sonntagskorr.) Der Reichshaushalt des Reichstags hat gestern beschlossen, daß eine Abänderung des Reichstags-Budgetgesetzes am nächsten Donnerstag in der Reichstagskammer nicht mehr möglich ist. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, sind die Einnahmen des Reichs an Steuern und Abgaben im Januar auf 487,46 Milliarden gestiegen, gegen 412,25 Milliarden im Dezember 1923. Die Dezember-Einnahmen waren bereits gegen den vorigen Monat auf das fünffache gestiegen, die abgenommenen einkünfte für die Reichseinnahmen im Januar übersteigen ebenfalls die vorläufige Rechnung um 44,7 Milliarden, die der Dezember-Einnahme übersteigen gegen 21,25 Milliarden im Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember, was auf die 20,01 Milliarden im Januar gegenüber dem Dezember...

Wirtschaften hat die Reichsregierung dieser Gesellschaft geraden...
Wirtschaften hat die Reichsregierung dieser Gesellschaft geraden...
Wirtschaften hat die Reichsregierung dieser Gesellschaft geraden...

doch in einigen wenigen Fällen...
doch in einigen wenigen Fällen...
doch in einigen wenigen Fällen...

Medienbörse Rechtsakt?

Schwerin, 19. Februar. (Sig. Drahtbericht.)
Am Montagabend lag vor 1800 Briefen aus 808 bei Wahlberechtigten vor. Die Deutschnationale Partei erhielt 87 225 Stimmen, die Volkspartei 86 668, die Sozialdemokratische Partei 2006, die Sozialistische Partei 144, die Unabhängigen Partei 241 und die Kommunisten 4244.
Es ist anzunehmen, daß die Deutschnationalen, die Deutschnationalen und die Volkspartei eine Regierung mit parlamentarischer Mehrheit nicht zu bilden können, sondern auch bilden werden. Es verläuft bereits, daß die Deutschnationalen und auch die Volkspartei bereit sind, den deutschnationalen Reichstagsabgeordneten v. Graefe als Ministerpräsidenten zu wählen, obwohl die Deutschnationalen in ihrer Wahlaktion geradezu agrar-bourgeoise Ideen vertreten.

Fest zur Partei.

Sozialdemokratischer Bezirksparlament Oberhessen.
Vor Sonnabend und Sonntag laute in Köln der Parteitag der Sozialdemokratie für die obere Rheinprovinz. Im Vordergrund der Erörterungen stand die Rheinlandfrage, über die Genosse Dr. Meerfeld referierte, und die Diskussion über die kommenden Reichstagswahlen, zu der Genosse Soliman das einleitende Referat hielt. Die Opposition wurde durch den Parteivorsitzenden Genosse K. Schmidt vertreten. Der Parteitag wurde von 2000 bis 2500 Mitgliedern besucht. Die Rheinlandfrage gegen 5 Stimmen einer Entschließung Solimans zu, in der es heißt:

„Der Parteitag spricht, unbeschadet der Kritik im einstigen Reichstagsparlament und dem Parteiparlament sein Bestehen aus. Der Parteitag erklärt in der Hauptsache die Rheinlandfrage in der Rheinlandfrage eine mächtige Stütze zur Befreiung der Arbeiterklasse, wenn diese die gegenwärtige Rheinlandfrage nicht ablehnen. Unter Ablehnung jeder Rheinlandfrage kämpft die Sozialdemokratie durch die Rheinlandfrage erneut um die Einheitspartei. Der Parteitag fordert die Arbeiter der Rheinlandfrage, Männer und Frauen zu sein, sich nicht durch Nationalstolz und konfessionellen Streit entzweiten zu lassen, sondern mit derselben Einigkeit und Geschlossenheit für die Rheinlandfrage den politischen Kampf zu führen, und zwar durch die Sozialdemokratie.“

Die Auffassung der Rheinlandfrage im Reichstagsparlament für die Arbeiter der Rheinlandfrage und die Rheinlandfrage als Spitzenkandidat für die Rheinlandfrage die Rheinlandfrage Soliman, K. Schmidt (Waden), sowie die Rheinlandfrage K. Schmidt (Waden). Der bisherige Rheinlandfrage Genosse K. Schmidt (Waden) hat an dieser Stelle vorgetragen. Der Rheinlandfrage Genosse K. Schmidt (Waden) hat an dieser Stelle vorgetragen. Der Rheinlandfrage Genosse K. Schmidt (Waden) hat an dieser Stelle vorgetragen.

Zu dem geringen Bericht über den Frankfurter Parteitag...
Zu dem geringen Bericht über den Frankfurter Parteitag...
Zu dem geringen Bericht über den Frankfurter Parteitag...

Die bayrischen Volksbegehren.

Das nachkommende Resultat der beiden Volksbegehren...
Das nachkommende Resultat der beiden Volksbegehren...
Das nachkommende Resultat der beiden Volksbegehren...

Die Friedenspreise.

Im Vergleich zu der gelungenen Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung...
Im Vergleich zu der gelungenen Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung...
Im Vergleich zu der gelungenen Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung...

Aus Sachsen.

Dresden, 18. Februar. (Sig. Drahtbericht.)
Der 7. Umkreis (Weichen) nahm am Sonntag zur politischen Lage und den inneren Parteiverhältnissen in einer Konferenz...
Der 7. Umkreis (Weichen) nahm am Sonntag zur politischen Lage und den inneren Parteiverhältnissen in einer Konferenz...
Der 7. Umkreis (Weichen) nahm am Sonntag zur politischen Lage und den inneren Parteiverhältnissen in einer Konferenz...

Wirtschaftspolitische Wochenschau.

Die Verfassung der Welt hat nach dem Siege den deutschen Export fest begründet. Die Preise deutscher Waren liegen weit unter dem Weltmarktpreis, so daß es für die deutschen Firmen leicht war, die ausländische Konkurrenz im In- und Auslande zu bezwingen. Die Förderung der Ausfuhr ging allerdings auf Kosten der Lohnarbeiter, der Substanz und des Wohlstandes. Die Dumpingexportierung liegt eben im Wesen der Inflation und wiederholt sich in ausgedehnter Form in Frankreich, das seine Waren trotz einer Ausfuhrsubvention von 20 Prozent belästigen könnte, ohne sich Konkurrenz zu machen. In jenes Dumping auf dem Weltmarkt hat die deutsche Industrie gegen deutsche Waren keinen Widerstand zu leisten. Die Förderung der Ausfuhr ging allerdings auf Kosten der Lohnarbeiter, der Substanz und des Wohlstandes. Die Dumpingexportierung liegt eben im Wesen der Inflation und wiederholt sich in ausgedehnter Form in Frankreich, das seine Waren trotz einer Ausfuhrsubvention von 20 Prozent belästigen könnte, ohne sich Konkurrenz zu machen. In jenes Dumping auf dem Weltmarkt hat die deutsche Industrie gegen deutsche Waren keinen Widerstand zu leisten.

Aquis submersus.

Novelle von Theodor Storm.
In unserer am dem früher herkömmlichen Schloßgarten, seit dem Weltkrieg...
In unserer am dem früher herkömmlichen Schloßgarten, seit dem Weltkrieg...
In unserer am dem früher herkömmlichen Schloßgarten, seit dem Weltkrieg...

Die Friedenspreise.

Im Vergleich zu der gelungenen Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung...
Im Vergleich zu der gelungenen Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung...
Im Vergleich zu der gelungenen Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung...

Die Verfassung der Welt hat nach dem Siege den deutschen Export fest begründet. Die Preise deutscher Waren liegen weit unter dem Weltmarktpreis, so daß es für die deutschen Firmen leicht war, die ausländische Konkurrenz im In- und Auslande zu bezwingen. Die Förderung der Ausfuhr ging allerdings auf Kosten der Lohnarbeiter, der Substanz und des Wohlstandes. Die Dumpingexportierung liegt eben im Wesen der Inflation und wiederholt sich in ausgedehnter Form in Frankreich, das seine Waren trotz einer Ausfuhrsubvention von 20 Prozent belästigen könnte, ohne sich Konkurrenz zu machen. In jenes Dumping auf dem Weltmarkt hat die deutsche Industrie gegen deutsche Waren keinen Widerstand zu leisten. Die Förderung der Ausfuhr ging allerdings auf Kosten der Lohnarbeiter, der Substanz und des Wohlstandes. Die Dumpingexportierung liegt eben im Wesen der Inflation und wiederholt sich in ausgedehnter Form in Frankreich, das seine Waren trotz einer Ausfuhrsubvention von 20 Prozent belästigen könnte, ohne sich Konkurrenz zu machen. In jenes Dumping auf dem Weltmarkt hat die deutsche Industrie gegen deutsche Waren keinen Widerstand zu leisten.

Die...
Die...
Die...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 19. Februar 1924.

Abgelagerter Sturm auf die Spargroschen der Arbeiter.

Unparlamentarischer Vertreter-Verammlung des Allgemeinen Konium-Vereins.

Der Allgemeine Koniumverein für Halle und Magdeburg hatte am Sonntag, den 17. Februar 1924, eine außerordentliche Vertreter-Verammlung in sein Verwaltungsgebäude in der Landberger Straße einberufen.

Über die Aufzählung der Geschäftsanteile und der Sparzinsen entwickelte sich eine sehr lebhafte Diskussion. Beschlüsse der kommunistischen Fraktion auf dem eigenartigen Standpunkte der früher eingegangenen Geschäftsanteile seien zu werten, während die Opposition verlangt, daß diese Anteile durch die angeerbten Arbeitstätigkeit aufgewertet werden müssen.

Die Beschlüsse der Geschäftsanteile sind nach unserem Dafürhalten gesetzlich unzulässig (§ 8 der zweiten Durchführungsbestimmungen zur Lohnordnung vom 17. Dezember 1923).

Die Beschlüsse der Geschäftsanteile sind nach unserem Dafürhalten gesetzlich unzulässig (§ 8 der zweiten Durchführungsbestimmungen zur Lohnordnung vom 17. Dezember 1923). Die Geschäftsanteile sind nach unserem Dafürhalten gesetzlich unzulässig (§ 8 der zweiten Durchführungsbestimmungen zur Lohnordnung vom 17. Dezember 1923).

Der Schluß der Versammlung wurde trotz energischer Proteste der Opposition eine Entscheidung gegen 22 Stimmen angenommen, welche der Geschäftsführung das Vertrauen ausdrückt und sie auflöst, den am 22. Februar 1924 stattfindenden Ertrag des Koniumvereins zu beschließen.

15 neue Volksbühnen.

Gründung eines Provinzialverbandes der Volksbühnen-Vereine.

Die letzten Monate wurden dem Verband der deutschen Volksbühnen-Vereine ausnehmend 15 neue Freie Volksbühnen. Erhaben hat die Kulturbewegung auch in agitatorischer und organisatorischer Hinsicht noch ein ungeheures Stück Arbeit zu leisten.

Die vorläufige Geschäftsführung des Provinzialverbandes wurde dem Vorstand der Magdeburger Volksbühnen übergeben. Das gleiche wurde Halle als der geeignete Ort für die Errichtung des Provinzialverbandes angesehen.

gehörten Blühende nach Änderung des Verhältnisses nach möglichkeit werden. Von der großen inneren und äußeren Kraft der Volkshühnenbewegung zeugen die jüngsten Erhebungen und die Pläne der Zentrale, von denen der Generalsekretär des Verbandes, Dr. Rehrig, sprach.

Schon vor einem Jahr hatte die Zentrale der Volksbühnen die Schaffung eines Bezirksverbandes angesetzt. Damals erwiesen sich einzelne Glieder der Volksbühnen als noch nicht so reif, daß ihnen eine lokale organisatorische Aufstellung selbstverständlich gewesen wäre.

Es wird weiter gekrenzt.

Es erhob sich als eine generelle Erwägung, daß die Last des Kreuzes, das der Krieg über die Menschheit gebracht hat, nicht einseitig verteilt wird.

Der 19. Februar 1924 hatte das Reichsministerium den Beschluß gefaßt, die Weitererhebung der Eisenen Kreuzes im Hinblick darauf, daß eine Durchführung der zahlreichen Gesuche wegen des notwendig gewordenen Personalersatzes nicht möglich erschien, einzustellen.

Die Eisenen Kreuzes im Hinblick darauf, daß eine Durchführung der zahlreichen Gesuche wegen des notwendig gewordenen Personalersatzes nicht möglich erschien, einzustellen.

„Wohnungsnotwendigkeit.“

Vom Mitteldeutschen Mieterverband nach und gezeichnet: In fast allen Orten Deutschlands, so auch in Halle, sind in den letzten Tagen größere Mietsfälle ausgebrochen mit der Lebenskraft: „Mieter, Wohnungsuchende, Kombiwerk und Arbeitslose.“

Die Nachforschungen haben ergeben, daß die Mietsfälle von der Seite der Wohnungsuchenden her ihren Ursprung nehmen. Die Wohnungsuchenden sind in der Lage, die Mietsfälle zu verhindern.

Die Wohnungsuchenden sind in der Lage, die Mietsfälle zu verhindern. Die Wohnungsuchenden sind in der Lage, die Mietsfälle zu verhindern. Die Wohnungsuchenden sind in der Lage, die Mietsfälle zu verhindern.

Der Raubüberfall am Steinweg.

Einem betagten Raubüberfall, über den wir schon kurz berichtet, verlor der Fleißarbeiter Emil L. der Sattler Otto S. und der Metzger Wilhelm D. auf Halle am Freitagabend auf dem Steinweg, D. und L. hatten beschlossen, den Kaufmann E. Wittmayer des Filialegeschäftes „Zu den drei Hunden“ alleinbald die Tageseinnahmen von den Kassen abzurufen und nach seiner Wohnung zu bringen.

Das Ende eines radikalen Radikalen.

Die meisten sind im Zusammenhang mit dem Metallarbeiterstreik und der Unmöglichkeit der Streikenden „Republik“ bereits ausgeschieden. Die meisten sind im Zusammenhang mit dem Metallarbeiterstreik und der Unmöglichkeit der Streikenden „Republik“ bereits ausgeschieden.

Aufwertung der Sparkassenguthaben. Preussische-Credit für die Sparer; der Zentralrat für die Sparkassen.

Auch die Guthaben der öffentlichen Sparkassen, also in erster Linie der gemeindlichen Sparkassen, werden nach den Aufwertungsbestimmungen der dritten Sparverordnung eine Aufwertung auf 15 Prozent unterzogen. Diese Aufwertung wird für die Gemeinden ebenfalls von außerordentlicher Wichtigkeit sein.

Die Aufwertung ist vorgesehen, daß die Aufwertung nach dem am 1. Januar 1924 bestehenden Stand der Aufwertung unter der Bedingung vorläufig wird und daß der Zentralrat unter der Bedingung vorläufig wird und daß der Zentralrat unter der Bedingung vorläufig wird.

Geht der Jugend Wissen!

Der Bildungsrat unteres Ostpreußen veranstaltet für unsere Arbeiterjugend am Sonntag, den 24. Februar, im Elementarheim „Der Arbeiter“ einen Tag der Jugend. Der Tag der Jugend wird am Sonntag, den 24. Februar, im Elementarheim „Der Arbeiter“ einen Tag der Jugend.

Unterhaltungsabend der Frankengruppe.

Magdeburg, Mittwoch, den 14. Februar, veranstaltete die Frankengruppe unteres Ostpreußen einen Unterhaltungsabend im Gemeinschaftshaus. Alle Genossen sind dazu eingeladen.

Magdeburg, Mittwoch, den 14. Februar, veranstaltete die Frankengruppe unteres Ostpreußen einen Unterhaltungsabend im Gemeinschaftshaus. Alle Genossen sind dazu eingeladen.

Magdeburg, Mittwoch, den 14. Februar, veranstaltete die Frankengruppe unteres Ostpreußen einen Unterhaltungsabend im Gemeinschaftshaus. Alle Genossen sind dazu eingeladen.

Magdeburg, Mittwoch, den 14. Februar, veranstaltete die Frankengruppe unteres Ostpreußen einen Unterhaltungsabend im Gemeinschaftshaus. Alle Genossen sind dazu eingeladen.

Magdeburg, Mittwoch, den 14. Februar, veranstaltete die Frankengruppe unteres Ostpreußen einen Unterhaltungsabend im Gemeinschaftshaus. Alle Genossen sind dazu eingeladen.

Magdeburg, Mittwoch, den 14. Februar, veranstaltete die Frankengruppe unteres Ostpreußen einen Unterhaltungsabend im Gemeinschaftshaus. Alle Genossen sind dazu eingeladen.

Magdeburg, Mittwoch, den 14. Februar, veranstaltete die Frankengruppe unteres Ostpreußen einen Unterhaltungsabend im Gemeinschaftshaus. Alle Genossen sind dazu eingeladen.

Hallisches Kunstleben. Einführung in die Matthäus-Passion.

Eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion. Die Aufführung war eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion.

Eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion. Die Aufführung war eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion.

Eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion. Die Aufführung war eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion.

Eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion. Die Aufführung war eine glückselig erleuchtete Auserwählter folgte am Sonntagabend den Aufführungen Prof. Dr. Meier's über Bedeutung und Inhalt der Matthäus-Passion.

Aus der Provinz.

Partei und Bildungsarbeit.

Auf dem Parteitag wurde, wie im letzten Bericht bereits berichtet, ein Antrag des Reichsausschusses angenommen, der die Webausschüsse der Bildungsarbeit nach dem Vorbild des Reichsausschusses anzuordnen beabsichtigt.

Der Reichsausschuss fordert vom Parteitag die Inangriffnahme einer großartig organisierten Bildungsarbeit, die sich auf Massen- und Führerbildung erstrecken muß. Der Bildungsarbeit ist als gleichberechtigt Faktor neben der politischen, gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Arbeit zu betrachten. Die praktische Erledigung des Auftrages auf diesem Gebiete müssen für die deutsche Arbeiterbewegung nutzbar gemacht werden. Vor allen Dingen ist die sozialistische Arbeiterbewegung — von einigen wichtigen Ausnahmen abgesehen — in dieser ganz ungenügenden Weise gefördert worden. Auch ist eine Parteiarbeit zur Vertiefung und Festigung der Parteiarbeit notwendig erforderlich, um der Schulung einen Raum entgegenzusetzen.

Um die Verbindung zwischen der örtlichen Bildungsarbeit und der Parteiarbeit herzustellen, sind Bezirksbildungsvereine zu bilden, die sich an die Arbeit der Parteiarbeit anschließen und sich von einer Parteizentrale für Funktionäre, die von eventuell höher stehende Einrichtungen ausgesandt werden können.

Für die Bildung notwendigen Aufgaben, von denen Erfüllung das Schicksal der proletarischen Bewegung des Reiches bestimmt, ist der Parteitag durch die Gründung eines zentralen Parteibüros zur Ausführung eines zentralen Parteibüros beauftragt.

Webausschüsse und Stabsstellen des Provinzialverbandes für Stadt- und Landkreise.

Wir sind froh, daß am 20. Februar in Wehrburg ein Provinzialverband der Arbeiterbewegung gegründet wurde. Der Provinzialverband hat die Aufgabe, die von der Provinz geleitete Arbeit der ehemaligen Staatsämter gegen die Gründung eines zentralen Parteibüros zu unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Merkmale. Die neue Stabsstelle. Die Arbeit der Stabsstellen soll nunmehr zu einer Stabsstelle ausgebaut werden. Dieser Bericht gibt die Magistrate nunmehr der Öffentlichkeit in einem Bericht. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Sägen. Ausführung über das Feuerbestattungswesen.

Am Sonntag, dem 24. Februar, abends 8 Uhr, findet im „Bürgergarten“ ein Jubiläumsvortrag über das Feuerbestattungswesen in der Einleitung der Krematorien statt. Da gerade über diese Angelegenheiten noch recht viele unzutreffende Ansichten in der Bevölkerung vorhanden sind, ist es zu wünschen, daß die Ortsgemeinden über die Bedeutung der Krematorien in Kenntnis gesetzt werden. Jeder Besucher hat dadurch die beste Gelegenheit, sich einzuholen zu informieren.

Christliche Nächstenliebe.

Die wirtschaftliche Not und das Elend sind groß. Besonders hart für Randarbeiterfamilien bei dem hohen Lohn des Vaterlands. Was die Arbeiter für Arbeiter für Hungerlöhne zahlen, ist an anderer Stelle genügend gekennzeichnet, so daß es sich hier erübrigt, nur darauf einzugehen.

Gunter tut wohl. Und so gingen kirchlich einige Kinder in Wollf ein. Einem, um etwas zum Essen zu bekommen. Als dies der Amtmann Kaul erfuhr, sagte er: „Die Kinder von meinen Leuten haben nicht mehr Geld zu geben. Wenn ihr Hunger und Notwendigkeit haben, so sollen sie sich mit etwas holen. Welche, eine warme Suppe, eine Portion Brot, was man hier weiter, was für Essen sich die Kinder holen wollen.“

Jede Woche kommen von den Anstalt und Hilfsmitteln große Kräfte übergebenen Essens nach dem Gut als Schweinefutter. „Dann“, so sagt der Herr Amtmann Kaul, „sollen sich die Kinder etwas holen und brauchen nicht betteln zu gehen.“ So sehen christliche Nächstenliebe und menschliches Erbarmen aus. Um ihren Hunger zu stillen, sollen die armen Kinder, die nichts Besseres mehr anzuwenden haben, mit Schweinefutter ihren leeren Magen füllen. Auch würde der Herr Amtmann sagen, wenn man dies in einem anderen Sinne verstehen will, dann ist es nicht in der Verlegenheit. Dafür wird den Randarbeitern ein so niedriger Lohn gezahlt, daß an ihrem Tische immer reichliche und ledere Mahlzeiten vorhanden sind.

Sengerhäuser.

Die städtischen Steuern für das städtische Sengerhäuser wurden in der am Mittwoch abgehaltenen Stadtsitzung verhandelt und beschlossen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Mansfelder Land.

Es ist eben, den 19. Februar 1924.

Von einem Extrem ins andere!

So Jungbo und Wehrburg ihren politischen Stand offen, werden sie auch sofort die Räte der Arbeit, die die Räte ihrer politischen Bewegung der Arbeiterbewegung sind. Sie kamen an, um zu berichten und andere Arbeiter, die auf der Höhe der Arbeiterbewegung sind, zu berichten. Sie lebten an, um zu berichten und andere Arbeiter, die auf der Höhe der Arbeiterbewegung sind, zu berichten.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Aus der Arbeitersportbewegung.

Sport? — Städtische, Knecht!

Am „Sportort“ schreibt Bruno Frei über das Sportgesetz in Berlin. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.

Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert. In Wehrburg sind die Webausschüsse und Stabsstellen zu bilden, die die Arbeit der Webausschüsse unterstützen. Die Arbeit ist in der Provinz sehr wichtig, jedoch ungenügend gefördert.